

# BILDUNGSAusGABEN

Ausgaben je Schülerinnen und Schüler 2014



**2017**

**Statistisches Bundesamt**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Internet:** [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Autoren: Frédéric Blaeschke, Harald Eichstädt, Martina Fußmann

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 8. Februar 2017 (Änderung Abbildung 1 am 9.2.2017)

Artikelnummer: 5217109-14700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

---

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse im Querschnitt</b> .....	<b>5</b>
2.1	Ausgaben für allgemeinbildende und berufliche Schulen nach Ländern .....	6
2.2	Ausgaben für ausgewählte allgemeinbildende Schularten nach Ländern .....	7
2.3	Ausgaben nach Ausgabearten und Ländern .....	8
<b>3</b>	<b>Ergebnisse im Längsschnitt</b> .....	<b>9</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>12</b>

## Zeichenerklärung

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

---

# 1 Einführung

Die adäquate Ausstattung des Bildungswesens mit Finanzressourcen ist von großer Bedeutung für das wirtschaftliche Wachstum, für die Sicherung der Humanressourcen der Volkswirtschaft sowie für den Erhalt der Chancengleichheit der Individuen. Die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder haben daher auf dem Bildungsgipfel in Dresden 2008 vereinbart, bis 2015 10 % des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung aufzuwenden. Von besonderer Bedeutung ist die Ausstattung der einzelnen Bildungsbereiche mit Finanzmitteln.

Im Fokus steht dabei immer wieder der Schulbereich. Aufgrund der unterschiedlichen Größe der Bundesländer sind allerdings direkte Vergleiche der Gesamtausgaben wenig aussagekräftig. Deshalb berechnet das Statistische Bundesamt seit dem Berichtsjahr 1995 in jährlichem Turnus die Kennzahl „Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler“ (AjS). Mit diesem Indikator können in den einzelnen Ländern Aussagen zur Finanzausstattung der öffentlichen Schulen<sup>1</sup> gemacht werden.

In diesem Beitrag werden schwerpunktmäßig die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2014 im Querschnitt der Bundesländer dargestellt. Ergänzt werden diese Daten durch eine Längsschnittbetrachtung (Zeitreihe 2005 bis 2014). Die Berechnungsmethodik ist ausführlich in einem gesonderten Aufsatz<sup>2</sup> dargelegt.

Zusätzliche Informationen enthält der Bildungsfinanzbericht 2016, der vom Statistischen Bundesamt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und im Einvernehmen mit der Kultusministerkonferenz erstellt worden ist. Außerdem werden weitere Kennzahlen beziehungsweise Indikatoren zu Bildungsausgaben im Schul- und im Hochschulbereich in internationaler Abgrenzung und in einer Gliederung nach Bundesländern von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in dem Band „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich, Ausgabe 2016“ zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch Details zur Zuordnung nationaler Schularten zur internationalen Systematik. Beide Veröffentlichungen sind in elektronischer Form kostenfrei verfügbar unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (Suchbegriffe: → Bildungsindikatoren und → Bildungsfinanzbericht).

---

1 Ausgaben für Privatschulen wurden in der Publikation „Schulen in freier Trägerschaft und Schulen des Gesundheitswesens 2009“ vom Statistischen Bundesamt im Jahr 2012 veröffentlicht.

2 Hetmeier, H.-W./Wilhelm, R./Baumann, T. (2007) : „Methodik zur Gewinnung der Kennzahl Ausgaben öffentlicher Schulen je Schülerin und Schüler“, in: *Wirtschaft und Statistik* 1/2007, S. 68 ff.

---

## 2 Ergebnisse im Querschnitt

Datengrundlage für die Berechnungsergebnisse in nationaler Systematik sind die Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für den Aufgabenbereich Schule und Schulverwaltung und die Angaben der Schulstatistik zu Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Unterrichtsstunden. Die Personalausgaben werden um unterstellte Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen ergänzt. Für die Berechnung wurden Daten der Finanzstatistik für das Haushaltsjahr 2014 verwendet.

Die Berechnungsergebnisse werden nachfolgend in drei Tabellen präsentiert. Tabelle 1 zeigt die Gesamtausgaben je Schülerin und Schüler untergliedert in allgemeinbildende und berufliche Schularten. In Tabelle 2 werden die Pro-Kopf-Ausgaben für ausgewählte allgemeinbildende Schularten dargestellt. Tabelle 3 unterteilt die Gesamtausgaben je Schülerin und Schüler nach Ausgabearten.

Die Kennzahl „Ausgaben je Schülerin und Schüler an öffentlichen Schulen“ wird ermittelt, indem die Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand und Investitionen an öffentlichen Schulen auf die Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Haushaltsjahr bezogen werden. Hierzu werden die Schülerzahlen der Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 gewichtet.

Unterschiede in der Höhe der Ausgaben je Schülerin und Schüler zwischen den Schularten und den Bundesländern können vor allem zurückgeführt werden auf:

- unterschiedliche Schüler-Lehrer-Relationen
- differierende Pflichtstundenzahlen der Lehrkräfte
- unterschiedliche Klassengrößen und Schulstrukturen (z. B. Ganztagsbetreuung)
- abweichende Besoldungsstrukturen und -niveaus
- Unterschiede in der Ausgestaltung der Lernmittelfreiheit
- Unterschiede in der zeitlichen Verteilung und Höhe von Investitionsprogrammen
- Unterschiede im Gebäudemanagement

### 2.1 Ausgaben für allgemeinbildende und berufliche Schulen nach Ländern

Im Jahr 2014 gaben die öffentlichen Haushalte durchschnittlich 6 700 Euro für die Ausbildung einer Schülerin oder eines Schülers an öffentlichen Schulen aus. Hierunter fallen Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand und Investitionen. Bei allgemeinbildenden Schulen waren dies 7 400 Euro je Schülerin und Schüler, bei beruflichen Schulen 4 600 Euro. Die vergleichsweise niedrigen Aufwendungen von 2 900 Euro je Schülerin und Schüler bei den Berufsschulen im Dualen System sind vor allem durch den Teilzeitunterricht bedingt. Angaben zu den Ländern sind in der nachfolgenden Tabelle 1 zusammengestellt.

**Tab 1 Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler im Haushaltsjahr 2014 nach Schularten und Ländern in EUR**

	Allgemeinbildende Schulen	Berufliche Schulen		Alle Schularten
		insgesamt	darunter Berufsschulen im Dualen System <sup>1</sup>	
<b>Deutschland</b>	<b>7 400</b>	<b>4 600</b>	<b>2 900</b>	<b>6 700</b>
Baden-Württemberg	7 100	5 300	3 000	6 600
Bayern	8 500	4 800	3 100	7 600
Berlin	9 200	5 600	3 500	8 500
Brandenburg	7 100	4 500	3 600	6 700
Bremen	7 600	4 000	2 600	6 500
Hamburg	9 500	5 200	3 600	8 500
Hessen	7 600	4 900	3 100	6 900
Mecklenburg-Vorpommern	7 700	3 300	2 700	6 800
Niedersachsen	7 100	4 200	2 500	6 400
Nordrhein-Westfalen	6 500	4 000	2 600	5 900
Rheinland-Pfalz	6 800	4 300	2 700	6 200
Saarland	7 100	4 000	2 700	6 200
Sachsen	7 400	5 300	3 700	7 000
Sachsen-Anhalt	8 300	4 800	3 200	7 600
Schleswig-Holstein	6 300	4 300	3 000	5 800
Thüringen	8 700	6 700	4 500	8 300

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet.

Die Verteilung der Personalausgaben auf die Schularten erfolgt über länderspezifische Personal- und Besoldungsstrukturen 2014.

<sup>1</sup> Teilzeitunterricht.

### 2.2 Ausgaben für ausgewählte allgemeinbildende Schularten nach Ländern

Innerhalb der allgemeinbildenden Schulen variierten die Ausgaben je Schülerin beziehungsweise Schüler. Sie lagen für Grundschulen bei 5 900 Euro und für Gymnasien und Integrierte Gesamtschulen bei 7 800 Euro.

**Tab 2 Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler im Haushaltsjahr 2014, ausgewählte allgemeinbildende Schularten nach Ländern in EUR**

	Grundschulen	Hauptschulen	Schulen mit mehreren Bildungsgängen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen
<b>Deutschland</b>	<b>5 900</b>	<b>8 700</b>	<b>8 000</b>	<b>6 200</b>	<b>7 800</b>	<b>7 800</b>
Baden-Württemberg	5 300	8 300	/	6 100	7 700	/
Bayern	6 900	9 600	/	7 700	9 600	/
Berlin <sup>1</sup>	6 900	/	/	/	9 400	10 700
Brandenburg <sup>1</sup>	5 400	/	8 400	/	6 900	8 300
Bremen	6 400	/	/	/	7 100	8 400
Hamburg	9 300	/	/	/	8 400	9 900
Hessen	6 100	/	/	6 900	7 800	7 400
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2</sup>	6 000	/	8 300	/	7 600	/
Niedersachsen	6 000	8 900	/	6 000	7 600	7 200
Nordrhein-Westfalen	5 000	7 600	/	5 000	6 900	7 100
Rheinland-Pfalz	6 000	/	6 900	/	6 800	7 300
Saarland	6 100	/	7 200	/	7 400	6 600
Sachsen	5 700	/	7 700	/	7 800	/
Sachsen-Anhalt	6 600	/	9 400	/	7 600	/
Schleswig-Holstein	5 200	/	6 300	/	6 400	6 800
Thüringen	6 700	/	9 900	/	8 700	/

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet.

Die Verteilung der Personalausgaben auf die Schularten erfolgt über länderspezifische Personal- und Besoldungsstrukturen 2014.

1 Berlin und Brandenburg ohne 5. und 6. Jahrgangsstufe.

2 Wegen der Umwandlung von Haupt- und Realschulen in Schulen mit mehreren Bildungsgängen werden alle drei Schularten unter dieser Schulart zusammengefasst.

### 2.3 Ausgaben nach Ausgabearten und Ländern

Je Schülerin und Schüler wurden im Bundesdurchschnitt 5 500 Euro für Personal (einschließlich unterstellter Sozialbeiträge und Beihilfeaufwendungen), 900 Euro für laufenden Sachaufwand und 400 Euro für Investitionen ausgegeben. Detailangaben zu den Ländern sind in Tabelle 3 zusammengestellt. Bei einem tiefer gehenden Ausgabenvergleich auf Ebene der einzelnen Bundesländer ist zu beachten, dass die Schulstruktur und das Unterrichtsangebot zwischen den Ländern differieren (z. B. Unterschiede in der Ganztagsbetreuung, den Betreuungsverhältnissen, der Besoldungsstruktur, im Gebäudemanagement). In allen Ländern sind die Personalausgaben die dominierende Ausgabenkomponente.

**Tab 3 Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler im Haushaltsjahr 2014 nach Ausgabearten und Ländern**  
in EUR

	Personal- ausgaben	Laufender Sach- aufwand	Investi- tions- ausgaben	Gesamtausgaben	
				insgesamt	darunter von staatlicher Ebene <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>5 500</b>	<b>900</b>	<b>400</b>	<b>6 700</b>	<b>5 300</b>
Baden- Württemberg	5 400	800	400	6 600	5 100
Bayern	5 800	900	900	7 600	5 100
Berlin	6 800	1 500	200	8 500	8 500
Brandenburg	5 400	900	400	6 700	5 100
Bremen	5 200	1 100	300	6 500	6 500
Hamburg <sup>2</sup>	6 000	2 400	0	8 500	8 500
Hessen	5 600	1 000	400	6 900	5 500
Mecklenburg- Vorpommern	5 500	1 000	300	6 800	5 200
Niedersachsen	5 300	800	300	6 400	5 100
Nordrhein- Westfalen	5 100	700	100	5 900	4 800
Rheinland-Pfalz	5 300	600	300	6 200	5 000
Saarland	5 200	700	300	6 200	4 900
Sachsen	5 600	800	600	7 000	5 400
Sachsen-Anhalt	6 300	700	600	7 600	6 200
Schleswig- Holstein	4 800	700	300	5 800	4 500
Thüringen	7 200	800	300	8 300	6 700

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet.

1 Ausgaben der staatlichen Ebene ohne Gemeinden und Gemeindeverbände, ohne Berücksichtigung des Zahlungsverkehrs zwischen den Gebietskörperschaften und der unmittelbaren Einnahmen.

2 Bei den Investitionsausgaben ist rundungsbedingt keine Angabe des Wertes möglich. In Hamburg sind die Investitionen für Schulbaumaßnahmen über die Mieten im laufenden Sachaufwand berücksichtigt.

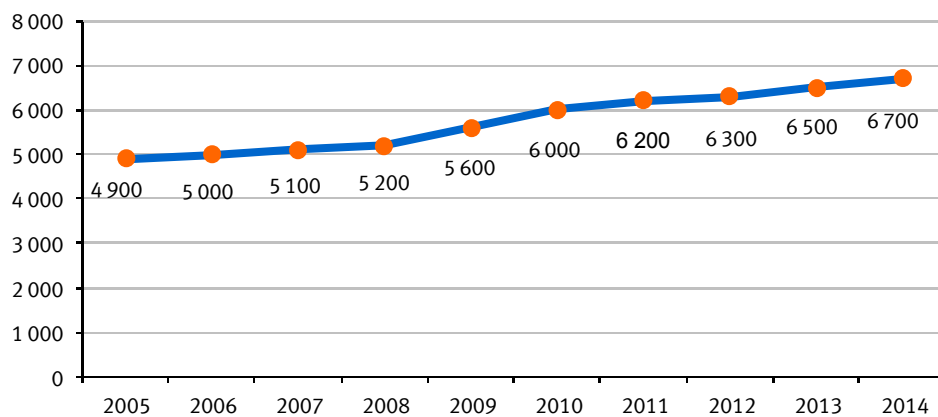


---

### 3 Ergebnisse im Längsschnitt

Von Zeit zu Zeit wird die Methodik zur Berechnung der Ausgaben je Schülerin und Schüler der Entwicklung im Haushalts- und Schulwesen angepasst. Seit dem Berichtsjahr 2005 ist die Berechnungsmethodik nahezu unverändert, sodass die intertemporale Vergleichbarkeit der Kennzahl grundsätzlich gegeben ist.

**Abb 1 Entwicklung der Ausgaben je Schülerin und Schüler an öffentlichen Schulen 2005 bis 2014**  
in EUR



Die Ausgaben enthalten die Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, den laufenden Sachaufwand und die Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet.

Abbildung 1 verdeutlicht, dass die durchschnittlichen Ausgaben je Schülerin und Schüler in einer Zeitspanne von acht Jahren von 4 900 Euro im Jahr 2005 auf 6 700 Euro im Jahr 2014 gestiegen sind.

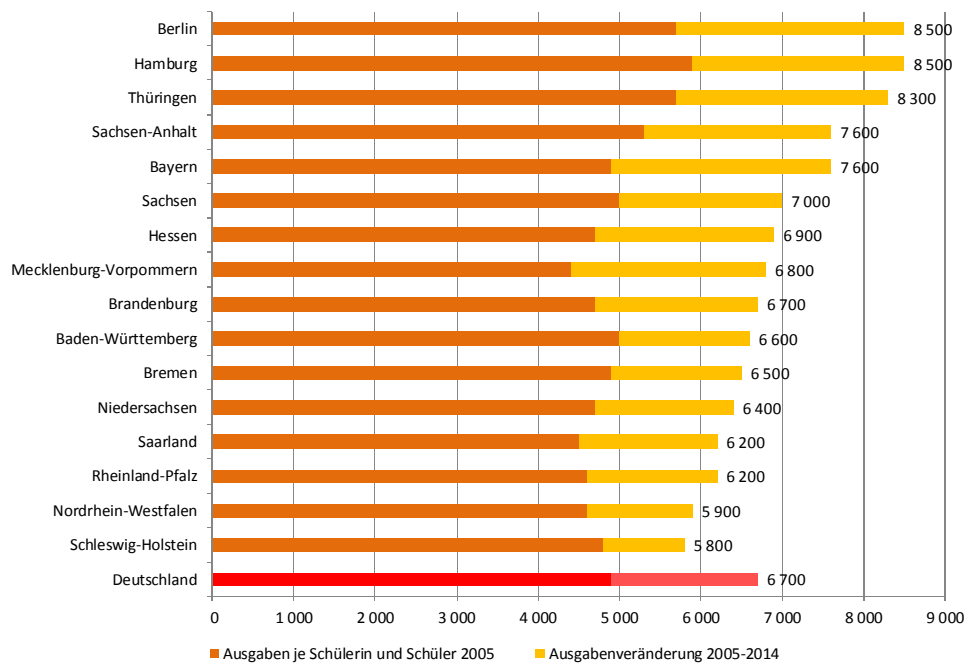
Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Steigerung der Ausgaben je Schülerin und Schüler an öffentlichen Schulen um rund 300 Euro<sup>3</sup>. Dies beruht auf einer Zunahme der Ausgaben um 2,8 % und einem Rückgang der Schülerzahlen um 1,4 %.

---

<sup>3</sup> Der Unterschied zur Differenz der berichteten Ausgaben für 2013 und 2014 ist rundungsbedingt.

Wie sich in Abbildung 2 erkennen lässt, haben sich die Ausgaben je Schülerin und Schüler in den einzelnen Ländern unterschiedlich entwickelt. Während in Thüringen im Beobachtungszeitraum die Ausgaben je Schülerin und Schüler um 2 600 Euro erhöht wurden, betrug der Anstieg in Schleswig-Holstein in jeweiligen Preisen 1 000 Euro. Ein Teil der Unterschiede ist auf Veränderungen in der Schulstruktur und auf Veränderungen in der Altersstruktur der Schülerinnen und Schüler zurückzuführen. Auch haben sich in den Ländern die Schüler-Lehrer-Relationen unterschiedlich entwickelt. Zu betonen ist, dass die Länder- und Gemeindeebene in den Ländern auch in einem unterschiedlichen Umfang in Schulgebäude und andere Sachgüter investiert haben. So wurden 2014 in Bayern 900 Euro je Schülerin und Schüler in Schulgebäude und andere Sachgüter investiert, während in Nordrhein-Westfalen hierfür 100 Euro verausgabt wurden beziehungsweise in Hamburg<sup>4</sup> weniger als 50 Euro. Die unterschiedliche Entwicklung in den Ländern ist Tabelle 4 zu entnehmen.

**Abb 2 Ausgaben je Schülerin und Schüler an öffentlichen Schulen 2005 bis 2014 nach Bundesländern in EUR**



<sup>4</sup> In Hamburg sind die Investitionen für Schulbaumaßnahmen über die Mieten im laufenden Sachaufwand berücksichtigt.

## Ergebnisse im Längsschnitt

**Tab 4 Entwicklung der Ausgaben für öffentliche Schulen je Schülerin und Schüler nach Ländern in EUR**

	2005	2008	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Deutschland</b>	4 900	5 200	6 000	6 200	6 300	6 500	6 700
Baden-Württemberg	5 000	5 400	6 100	6 200	6 300	6 400	6 600
Bayern	4 900	5 600	6 400	6 600	6 800	7 300	7 600
Berlin	5 700	6 300	7 000	7 400	7 500	7 800	8 500
Brandenburg	4 700	5 100	6 200	6 500	6 500	6 600	6 700
Bremen	4 900	5 100	6 100	6 300	6 300	6 400	6 500
Hamburg	5 900	6 400	7 100	7 400	7 600	8 000	8 500
Hessen	4 700	5 400	6 500	6 600	6 500	6 700	6 900
Mecklenburg-Vorpommern	4 400	4 800	5 800	6 000	6 100	6 400	6 800
Niedersachsen	4 700	5 000	5 800	5 800	5 900	6 200	6 400
Nordrhein-Westfalen	4 600	4 700	5 200	5 300	5 500	5 700	5 900
Rheinland-Pfalz	4 600	5 000	5 600	6 000	6 000	6 100	6 200
Saarland	4 500	4 700	5 600	5 600	5 800	5 700	6 200
Sachsen	5 000	5 600	7 000	6 900	6 700	6 700	7 000
Sachsen-Anhalt	5 300	5 800	7 200	7 500	7 400	7 400	7 600
Schleswig-Holstein	4 800	4 800	5 400	5 400	5 600	5 800	5 800
Thüringen	5 700	6 300	7 900	8 000	8 000	8 100	8 300

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte, laufendem Sachaufwand und Investitionsausgaben. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet.

### Weiterführende Literatur

*Baumann, T.* (2008): Bildungsausgaben in Deutschland. Ziele, Konzepte und Ergebnisse des nationalen Bildungsbudgets im Vergleich zur internationalen Bildungsberichterstattung, in: *Wirtschaft und Statistik*, 11/2008, S. 993 ff

*Baumann, T.* (2003): Ausgaben im Sekundarbereich II, in: *Wirtschaft und Statistik*, 4/2003, S. 345 ff

*Haug, R.* (1997): Schulausgaben im Vergleich VII, 1986 bis 1994, hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt

*Hetmeier, H.-W., Wilhelm, R., Baumann, T.* (2007): Methodik zur Gewinnung der Kennzahl Ausgaben öffentlicher Schulen je Schülerin und Schuler, in: *Wirtschaft und Statistik*, 1/2007, S. 68 ff

*Hetmeier, H.-W., Brugger, P.* (1997): Auswirkungen der Flexibilisierung und Globalisierung der Haushalte auf die Darstellung der Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Finanzstatistiken, in: *Wirtschaft und Statistik*, 11/1997, S. 775-784

*Lünnemann, P.* (1998): Methodik zur Darstellung der öffentlichen Ausgaben für schulische Bildung nach Bildungsstufen sowie zur Berechnung finanzstatistischer Kennzahlen für den Schulbereich, in: *Wirtschaft und Statistik*, 2/1998, S. 141-152

*Lünnemann, P.* (1997): Ansatz für einen vollständigeren Nachweis der öffentlichen Bildungsausgaben in Deutschland: Verfahren zur Schätzung der Altersversorgung der Beamten, in: *Wirtschaft und Statistik* 12/1997, S. 857 ff

*Lünnemann, P., Hetmeier, H.-W.* (1996): Methodik zur Abgrenzung, Gliederung und Ermittlung der Bildungsausgaben in Deutschland, in: *Wirtschaft und Statistik*, 3/1996, S. 166-180

*Schmidt, P.* (1999): Methodik zur Berechnung der Bildungsausgaben Deutschlands im Rahmen der internationalen Bildungsberichterstattung, in: *Wirtschaft und Statistik*, 5/1999, S. 406-414

*Statistische Ämter des Bundes und der Länder* (2016): Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich, Ausgabe 2016, Wiesbaden

*Statistisches Bundesamt* (2016): Bildungsfinanzbericht 2016, Wiesbaden

*UNESCO-UIS, OECD, Eurostat* (2016): UOE data collection on education systems, Volume 1, Manual: Concepts, definitions and classifications, Montreal, Paris, Luxembourg

*UNESCO* (2011): International Standard Classification of Education, Paris

*Weiß, M.* (1997): Mehr Ressourcen = mehr Qualität?, in: Böttcher, W.; Weishaupt, H.; Weiß, M.: Wege zu einer neuen Bildungsökonomie, Weinheim u. München, S. 161-170